



Ministerium für Städtebau
und Wohnen, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

S

STÄDTEBAU



S

Denkmalschutz und Denkmalpflege in Nordrhein-Westfalen

Gesetz, Organisation, Verfahren



R

A. Grundzüge des nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes	3
1. Der gesetzliche Denkmalbegriff	3
2. Die charakteristischen Denkmaltypen und Denkmallandschaften	5
3. Der Schutz von Gebäudeteilen	7
4. Der Denkmalbereich	8
5. Der Schutz von Ortschaften und Siedlungen	9
6. Die beweglichen Denkmäler	10
7. Der Bodendenkmalschutz und die Bodendenkmalpflege	11
8. Der Bodendenkmalbegriff	13
9. Die charakteristischen Bodendenkmaltypen und Bodendenkmallandschaften	17
10. Die Gefährdung von Bodendenkmälern	19
11. Die Paläontologische Bodendenkmalpflege	23
B. Denkmalbehörden und Denkmalpflegeämter: Die Organisation von Denkmalschutz und Denkmalpflege in Nordrhein-Westfalen	24
1. Die Gemeinden als Untere Denkmalbehörden	24
2. Die Kreise und Bezirksregierungen als Obere Denkmalbehörden	26
3. Das Ministerium als Oberste Denkmalbehörde	27
4. Die Denkmalpflegeämter der Landschaftsverbände	27
C. Verfahrensregelungen des Denkmalschutzgesetzes	29
1. Die Eintragung in die Denkmalliste	29
2. Die Führung der Denkmalliste	31
3. Die Bekanntgabe der Eintragung	32
4. Die vorläufige Unterschutzstellung	34
5. Der Datenschutz und die Denkmalliste	34
6. Die Beteiligung des Vertreters des öffentlichen Interesses im denkmalrechtlichen Verfahren	35
7. Die Erhaltung von Denkmälern	35
8. Die Veränderbarkeit von Denkmälern	36
9. Das denkmalrechtliche Erlaubnisverfahren	38
10. Die denkmalrechtliche Erlaubnis und die Baugenehmigung	42
11. Die Ministerentscheidung zur Unterschutzstellung und im Erlaubnisverfahren	42
12. Die Pflicht der Gemeinde zur Übernahme von Denkmälern	43
13. Der Denkmalschutz und die Sozialpflichtigkeit des Eigentums	45
14. Die Gebührenfreiheit und -erhebung	46
D. Denkmalschutz und öffentliche Planungen	47
1. Der Denkmalschutz und die Bauleitplanung	47
2. Der Denkmalschutz und die Landesplanung	49
3. Der Denkmalschutz und die Fachplanungen	50

Inhalt

E. Gremien und Stiftungen	51
1. Die Kultusministerkonferenz	51
2. Die Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland	51
3. Der Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland	52
4. Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz	52
5. ICOMOS (International Council of Monuments and Sites – Internationaler Rat für Kulturdenkmäler und schutzwürdige Bereiche)	53
6. Die NRW Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege	53
7. Die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur	54
8. Die Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier	54
9. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz	55
10. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt	55
F. Konventionen, Resolutionen und Empfehlungen	56
1. UNESCO: Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten, 1954	56
2. ICOMOS: Charta von Venedig. Internationale Charta über die Konservierung und Restaurierung von Denkmälern und Ensembles (Denkmalbereiche), 1964	56
3. EUROPARAT: Europäische Konvention zum Schutz des archäologischen Kulturgutes, 1969	58
4. UNESCO: Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, 1972	58
5. EUROPARAT: Europäische Denkmalschutz-Charta, 1975	59
6. EUROPARAT: Übereinkommen zum Schutz des architektonischen Erbes Europas, 1985	59
7. ICOMOS-Charta für den Schutz und die Pflege des archäologischen Erbes (Charta von Lausanne), 1990	59
8. Entschlüsse und Empfehlungen des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, 1974 - 1996	60
Anhang	62
1. Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen (Auszug)	62
2. Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen	62
3. Verordnung über die Führung der Denkmalliste (Denkmallisten-Verordnung)	75
4. Verordnung über die Sachverständigenkommission für bewegliche Bodendenkmäler gemäß §34 Abs. 9 DSchG	76
5. Verfahren bei Übernahmeverlangen gemäß § 31 DSchG	79
6. Denkmalplakette des Landes Nordrhein-Westfalen	80
7. Anschriften	81
Abkürzungsverzeichnis	83